

G. Rupp: Empirie in der Literaturdidaktik – Reichweite und Grenzen_18.01.2011

1. Ansätze erziehungswissenschaftlicher Berufsfeldforschung
2. Ansätze und Etappen deutschdidaktischer Lehrerforschung
3. Ansätze und Etappen literaturdidaktischer
Unterrichtsforschung
4. Ein Beispiel aktueller Modellierung literarischer Kompetenz

Vorspiel: Die sieben Domänen von Lehrerkompetenzen in normativer Sicht



1. Ansätze erziehungswissenschaftlicher Berufsfeldforschung

Lehr-Lern-Forschung

Kognitionsorientiert,
testbasiert (Bsp.
Coactiv-Studie)

Lehrer-Experten- Forschung

Modellierung des
fachdidaktischen
Vermittlungswissens

Interpretative Unterrichtsforschung

Methodenorientierte
Untersuchung von
Strukturen des
Professionsfelds

Vorgehen der Lehrer-Experten-Forschung

Expertenfor-
schung
(Shulman,
Combe, Kolbe)

Rekonstruktion
überlieferten
Handlungswissens in
Fallgeschichten

Interviews,
Fragebogen,
Unterrichtsmaterialien

Professions-
erkundung
(Oser)

Erfassung situativen
impliziten Wissens

Zusätzlich:
Kommentierung von
videografierten „key
incidents“

Schlussfolgerungen aus der Lehrer-Experten-Forschung:

- ➔ Strukturtheoretische Einsicht in die Handlungssituation von Lehrkräften (Komplexität, Intransparenz, Riskanz)
- ➔➔ Notwendigkeit, Situationen mit Handlungsoptionen und –alternativen zu koppeln
- ➔➔ ➔ Notwendigkeit, das eigene Erfahrungswissen durch Reflexion zu optimieren
- ➔➔ ➔ ➔ z.B. Dynamisierung, Umorientierung der Kategorien der Unterrichtsvorbereitung: Fokussierung der *Interaktionssituation*, des *stofflich-fachlichen Zusammenhangs (Problembearbeitung durch die Lernenden etc.)*

Hieraus erwachsende Dynamisierung und Umstrukturierung von Teilbereichen unterrichtsnaher Lehrerkompetenzen:



1. Lehrerpersönlichkeit

1.1. Selbstkonzept: u.a. Selbstmotivation (bei der Berufswahl)

1.2. Engagement: Enthusiasmus, Authentizität, Humor

1.3. Positive Überzeugungen, handlungsleitende subjektive Theorien

1.4. Bereitschaft zur Selbstreflexion (Frustrationstoleranz, Stressresistenz, Belastbarkeit)

1.5. Zuwendung zu den Schüler/innen, Empathie, Interesse, Geduld

1.6. Ausfüllen soziale Rolle, Ambiguitätstoleranz

2. Sachkompetenz, Expertise, Professionswissen

2.1. Fachwissen im zu unterrichtenden Fach

2.2. Fähigkeiten der Elementarisierung, Reduzierung und Legitimierung des Unterrichtshandelns:
- Vermittlungs-,
- Argumentations- und
- Diskurskompetenz.

2.3. Fachdidaktisches und pädagogisches Wissen: Lernen, Entwicklung, Vermittlung

2.4. Erfahrungs- und Professionswissen

2.5. Curriculares Wissen: Lehrpläne, Standards

3. Diagnostische Expertise

3.1. Einschätzung Kenntnisse und Lernfortschritte Schüler/innen, Einschätzung Aufgabenschwierigkeit

3.2. Diagnoseverfahren entwickeln, auswählen und einsetzen:
- Fremd- und Selbstdiagnosen,
- schriftliche und mündliche Daten

3.3. Unterschiede zwischen fachlichen und nichtfachlichen Leistungsmerkmalen realisieren

3.4. Bezugsnormen diagnostischen Urteils ausweisen, typische Fehlerquellen vermeiden wie Leistungs- vs. Lernstandsfeststellung

3.5. Ergebnisse an Schüler/innen zielführend rückmelden

4. Klassenführung, methodische Kompetenz

4.1. Klassenführung:
Prinzipien:
- Withitness,
- Overlapping und
- Momentum

4.2. Klassenführung in den Bereichen:
- Regeln und Routinen,
- Vermittlung von Vorbildverhalten
- Vorausplanung
- Zeitnutzung
- Störprävention und -behebung

4.3. Elemente der Unterrichtsführung:
- Förderung der Informationsverarbeitung,
- Sicherung der Lernbereitschaft,
- Ermöglichung des Lernprozesses

2. Ansätze und Etappen deutschdidaktischer Lehrerforschung

1980-1990

- Weite Fragestellungen zur Mediennutzung, zum Lektürekanon
- Nicht kontrollierte, intuitiven Verfahren; keine Trennung zwischen Darstellung und Auswertung
- Fachwissenschaftliche Typologisierung von Lehrpersonen (literarisch-werk-immanenter Typus etc.)

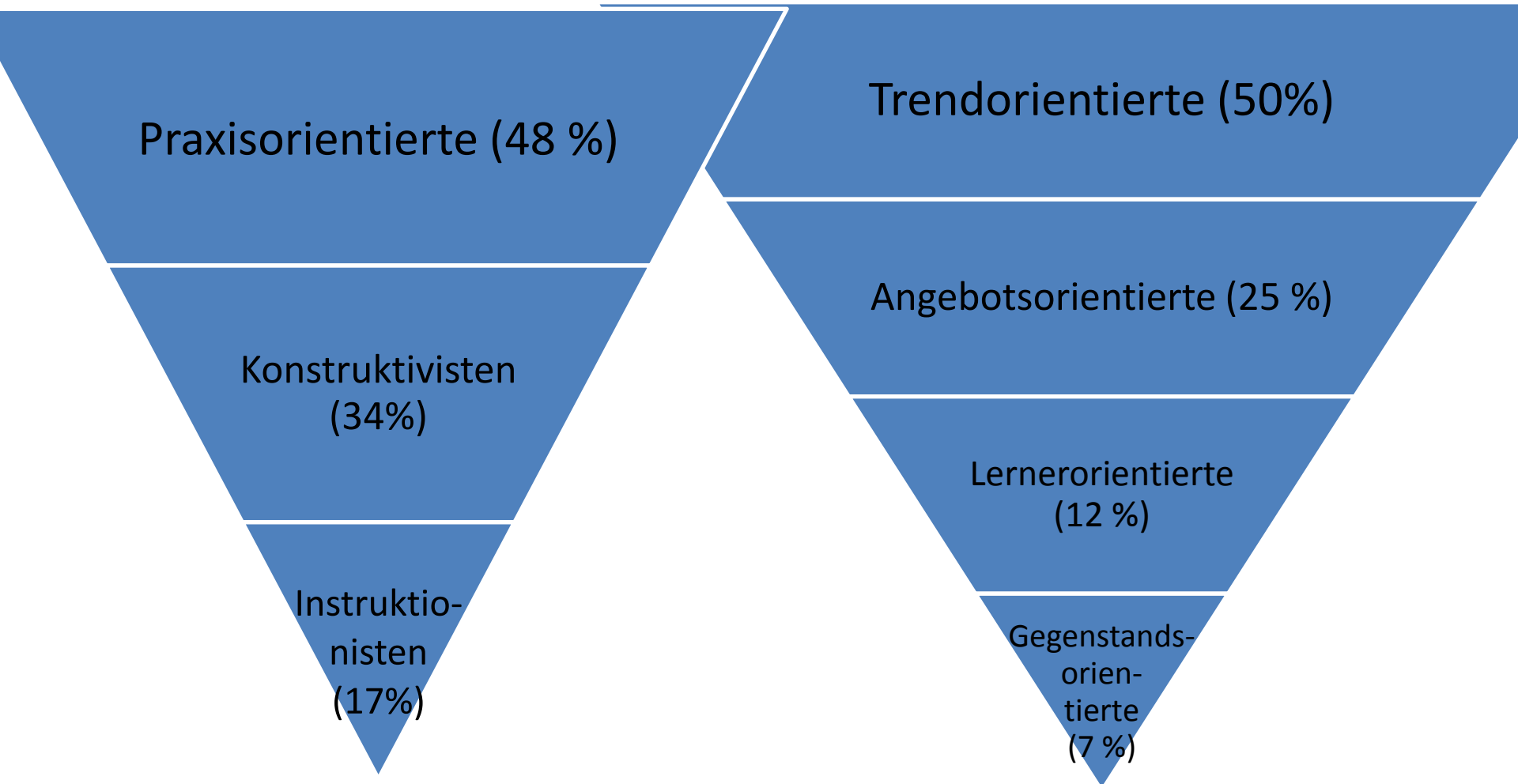
1990-2008

- Fokussierte Einzelaspekte (Stundenbesprechung, Kombination Kanon-Literaturdidaktische Ziele – subjektive Theorien, Handlungswissen, Dachkonzepte)
- Fokussierte Methodenwahl: Transkripte, Leitfadeninterviews, Methodenkombination
- Strukturanalysen, Typisierungen Gegenstandsauffassungen und Orientierungen

2009ff.

- Fokussierung zentraler Handlungsbereiche (hier: Aufgabenstellung)
- Kombination qualitative-quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren
- Mehrfache gestapelte Typisierungen, Einbezug fachfremder Faktoren für Aufgabenwahl

Typisierung Lehrerhandeln und/vs. Aufgabenpräferenzen nach Winkler (2011)



3. Ansätze und Etappen literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

Grundsätze zur Empirie in der Literaturdidaktik

Definition Empirie

- Untersuchung (literaturdidaktischer) Hypothesen (z.B. Kompetenzmodellierungen) in tatsächlichen realen Lernprozessen

Konsequenzen Empirie- Orientierung

- sich als Forscher auf ein **fremdes Feld** begeben: Statistik, englischsprachige Publikation, Akzeptieren der Außenperspektive, sich überzeugen lassen von anderer Plausibilität
- „Rechnen lassen können“: **Reduktion auf Wesentliches** in Kooperation mit *fremden Schwestern (interdisziplinäre Kompetenz)*
- Strenge Abfolge Hypothesenbildung, Überprüfung, Durchführung, Diskussion

Kriterien Empirie

- Validität, Objektivität, Reliabilität der Untersuchung etc.

3. Ansätze und Etappen literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

1975-
1987

- **Handlungsforschung**
- 1975 - „Schüler im LU“ - qualitative Ethnomethodologie, methodisch breiter Fächer, Entdeckung Schüler
- 1987 – Kulturelles Handeln, Deutschkurse: qualitatives Fallstudienkonzept, schriftliche Schüleräußerungen

1987ff.

- **Kognitionspsychologie:**
- 1987 – „Zur Psychologie des LU“ – Entwicklungs- und Kognitionspsychologie

1989ff.

- **Gesprächsanalyse**
- 1989 – „Sprachliches Handeln im LU als didaktisches Problem“: gesprächsanalytischer Zugang: Forderung nach intersubjektiver Verständigung über individuelle literarische Erfahrungen
- 1995 – „In der Schule literarische Gespräche führen“; „Literarisches Gespräch“

3. Ansätze und Etappen Literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

Kompetenz-
orientierung:
2004ff.:

- Rupp et al. (2004):
 - Profilierung literarisch-medialer Intellektualität mit Methodenmix
- Fritzsche et al. (2006), Schneider & Bertschi-Kaufmann (2006), Nix (2007), Gailberger (2010):
 - Untersuchung der Wirksamkeit von Ansätzen bzw. Förderkonzepten
- Überprüfung von Kompetenzmodellierungen: literarische Urteilskompetenz (Frederking 2010)), symbolische Kompetenz (Pieper & Wieser 2011), literarische Kompetenz (Arbeitskreis Literaturdidaktik 2012), Rupp & Gosewehr (2012)

4. Ein Beispiel aktueller Modellierung literarischer Kompetenz (Rupp & Gosewehr (2012))

Vorspann

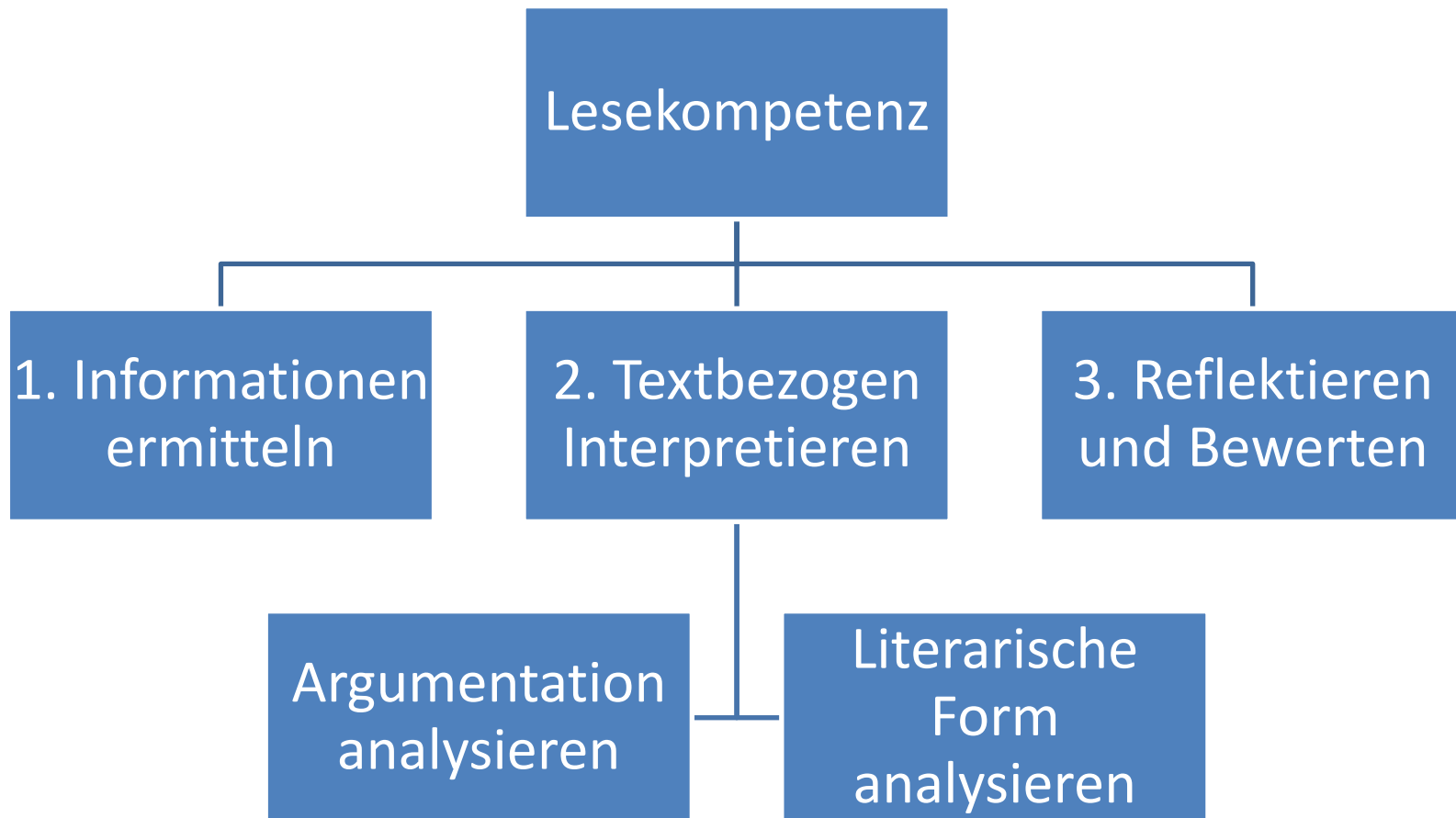
Übersicht über derzeit vertretene literaturdidaktische Positionen:

- Kritische Auseinandersetzung mit der Kompetenz-Orientierung
- Kritische Auseinandersetzung mit der Empirie-Orientierung
- Annahme der Herausforderung von Kompetenz- und von Empirie-Orientierung

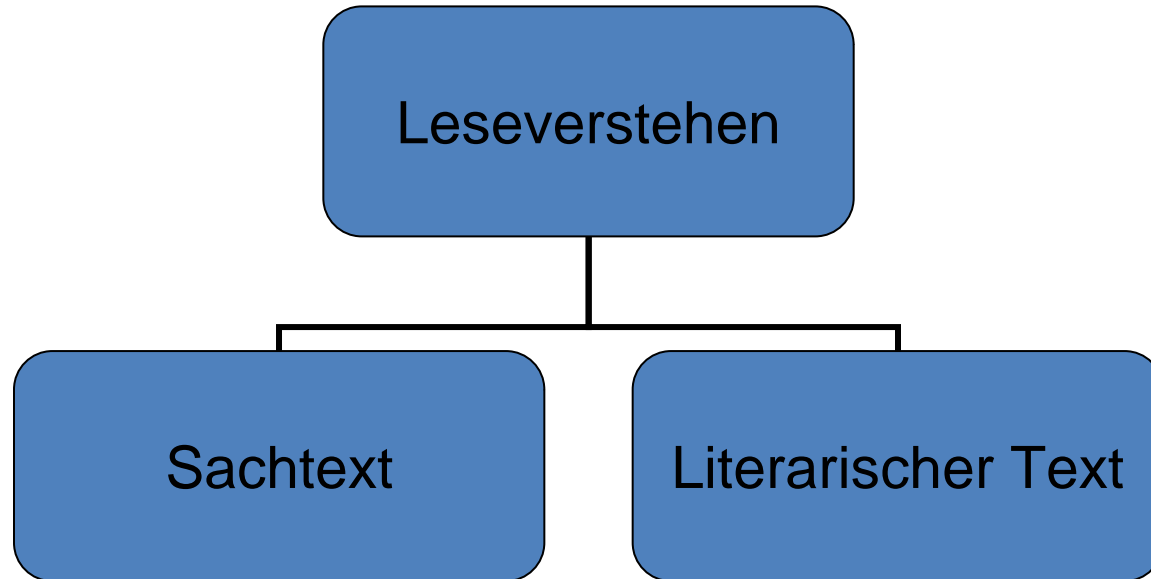
4. Ein Beispiel aktueller Modellierung literarischer Kompetenz (Rupp & Gosewehr (2012))

Hypothese:

Literarische Lesekompetenz als interne implizite Dimension einer einheitlichen Konzeption Lesekompetenz, Verzweigung in der 2. Dimension:



4. Ein Beispiel aktueller Modellierung literarischer Kompetenz (Rupp & Gosewehr (2012))



Bestandteile Testheft(e):

- Identische Thematik Test-Text, Identische Kontrolle Kontextvariablen
- Hypothese: eigene ‚Skala‘ literarische Kompetenz

Subskalen	<i>1. Informationen ermitteln</i>	<i>2. Textbezogen interpretieren</i>	<i>3. Reflektieren und Bewerten</i>
Stufen: <i>3. Elabora-tion</i>	1.3. SPOTTING: implizite Informationen lokalisieren, entdecken	2.3. INFERIEREN/ REKONSTRUIEREN: einzelne Konzeptwörter erschließen, literarische vs. pragmatische Strategien erkennen	3.3. Medial und modal TRANSFERIEREN: sprachliche und visuelle Vorstellungsbilder entwickeln
<i>2. Erweiterung</i>	1.2. SCANNING: explizite Informationen lokalisieren	2.2. FOKUSSIEREN: einzelne Handlungselemente/ Argumente erkennen	3.2. Abstrakt TRANSFERIEREN: Schlussfolgerungen ziehen
<i>1. Basis</i>	1.1. SKIMMING: grobe Thematik des Textes erfassen	2.1. STRUKTURIEREN/ INTEGRIEREN: Text gliedern, zusammenfassen	3.1. Personal TRANSFERIEREN: Beispiele finden

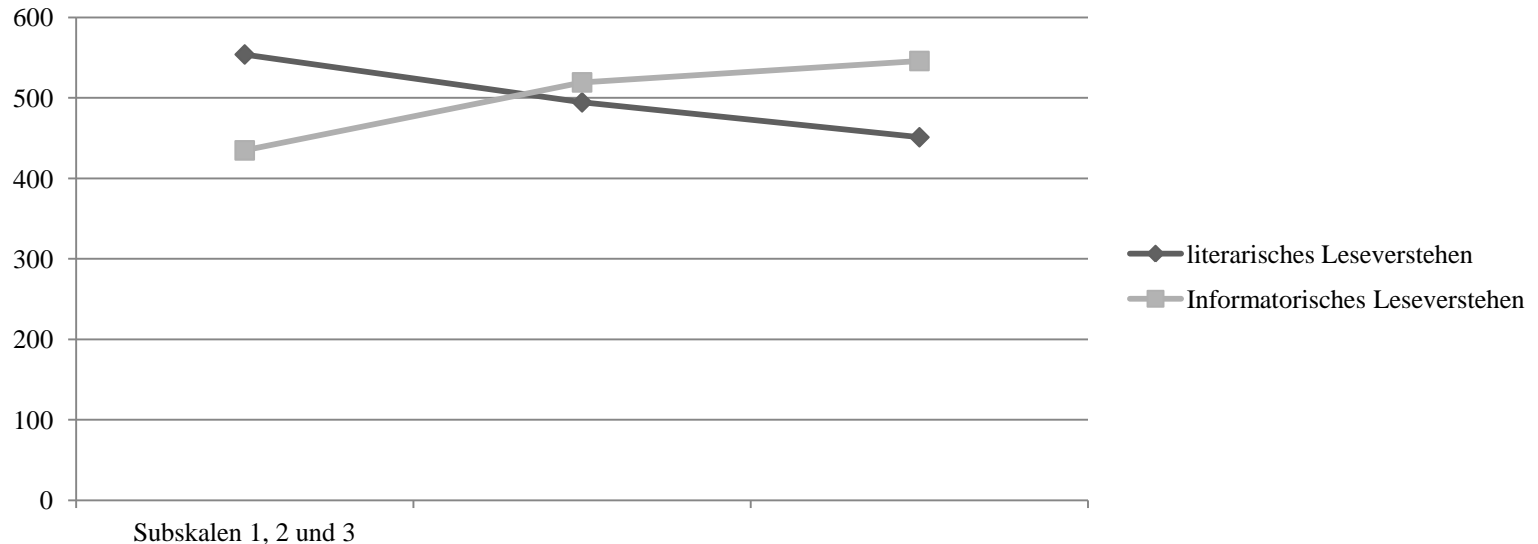
Informationen zur Datenerhebung

Beispiel Kompetenz- Messung

- Testung literarisches und informatorisches Leseverstehen plus Kontrollvariablen
- Jeweils 27 Testfragen, 4 Mehrfachwahlantworten
- ca. 120 Schüler/innen in 5 GY-Klassen 9. Schuljahr
- Messzeitpunkt Juli 2010
- Verifizierung und Revision des Kompetenzmodells

Übersicht Testergebnisse zum Vergleich zwischen informatorischem und literarischem Leseverstehen

	<i>Informationen ermitteln</i>		<i>Textbezogen interpretieren</i>		<i>Reflektieren und Bewerten</i>	
	Rasch-Wert	Umrechnung in PISA-Wert	Rasch-Wert	Umrechnung in PISA-Wert	Rasch-Wert	Umrechnung in PISA-Wert
<i>Literarisches Leseverstehen</i>	0,54	554	-0,055	494,5	-0,489	451,1
<i>Informatorisches Leseverstehen</i>	-0,652	434,8	0,193	519,3	0,459	545,9



Schlussfolgerung aus der Datenauswertung:

Verifizierung einer eigenständigen Skala informatorisches

Leseverstehen:

→ Informatorisches Leseverstehen steigt in seiner Schwierigkeit von lokal nach global

Verifizierung einer eigenständigen Skala literarisches Leseverstehen,

Falsifizierung der angenommenen Progression, daher Vertauschung der 1. mit der dritten Subskala:

→ Literarisches Verstehen ist auf der globalen Stufe leicht, auf der lokalen schwer

Falsifizierung der Differenzierung in der zweiten Subskala: hier größtmögliche Annäherung beider Verstehensarten

Literaturdidaktik im Zeichen von
Kompetenzorientierung und
Empirie Literaturdidaktik im Zei-
chen von Kompetenzorientierung
und Empirie Literaturdidaktik im
Zeichen von Kompetenzorien-
tierung und Empirie Literaturdi-
daktik im Zeichen von Kompe-
tenzorientierung und Empirie
Literaturdidaktik im Zeichen von
Kompetenzorientierung und Em-
pirie Literaturdidaktik im Zeichen
von Kompetenzorientierung und
Empirie Literaturdidaktik im Zei-
chen von Kompetenzorientierung
und Empirie Literaturdidaktik im
Zeichen von Kompetenzorientie-
rung und Empirie Literaturdidaktik
im Zeichen von Kompetenzorien-
tierung und Empirie

Fillibach

ISBN 978-3-931240-71-4

Fillibach

Literaturdidaktik im Zeichen von Kompetenzorientierung und Empirie



**Arbeitskreis Literaturdidaktik
im Symposion Deutschdidaktik**

Herausgegeben von
Daniela Frickel,
Clemens Kammler,
Gerhard Rupp

**Literaturdidaktik
im Zeichen
von Kompetenzorientierung
und Empirie**

Perspektiven und Probleme

Fillibach

Danke für Ihr Interesse!



<http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/gerhard.rupp/>